

Jahresbericht 2018

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr

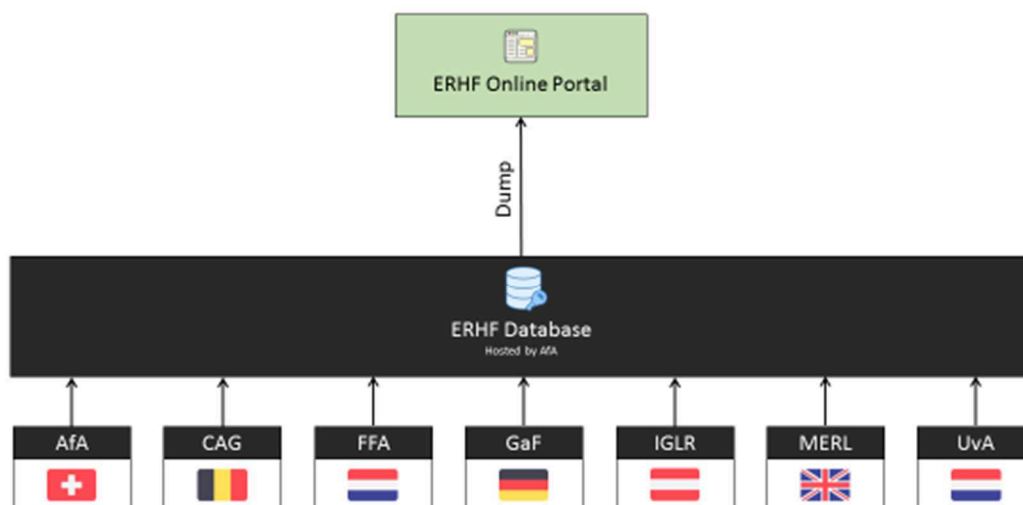
Vor zehn Jahren haben wir mit dem Aufbau eines Personenlexikons begonnen, weil viele Akteure aus dem Agrarbereich in den gängigen Lexika gar nicht verzeichnet werden. Aus den bescheidenen Anfängen ist mittlerweile eine Datenbank mit teilweise ausführlichen Einträgen zu mehr als 5'000 Personen geworden, die wir 2018 in Form des Online-Portals „Personen der ländlichen Gesellschaft“ öffentlich zugänglich gemacht haben.

Das Ziel des Personenlexikons besteht darin, die in den Quellenbeständen zerstreut vorhandenen Informationen über die Aktivitäten von Menschen, die im Bereich der Agrargeschichte eine Rolle spielten, zu erfassen, zu systematisieren und zu biografischen Skizzen zu verdichten. Die Angaben in der Datenbank werden laufend bearbeitet, d.h. wir machen immer wieder neue Einträge und die bereits bestehenden werden erweitert, vertieft und allenfalls überarbeitet. Benutzerinnen und Benutzer des Online-Portals haben zudem die Möglichkeit, via ein Online-Formular Anregungen für neue Einträge oder Ergänzungen und Korrekturen zu bestehenden zu machen. Die Regelmässigkeit, mit der dieses Instrument genutzt wird, zeigt, dass das Online-Portal auch in der Öffentlichkeit auf Interesse stösst.

Ein wichtiges Element der Datenbank ist die Verlinkung der einzelnen Einträge untereinander. Sie machen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Personen und Repräsentanten von Organisationen sichtbar, die sonst leicht übersehen werden (bspw. Familiendynastien oder die lange Zeit intensiven Kontakte zwischen Vertretern der Agrikulturchemie und dem Biolandbau). Von grosser Bedeutung sind die Links auch für die oft als abstrakte, gesichtslose Akteure wahrgenommenen Organisationen und Behörden. Werden sie über ihre Repräsentanten bekannt, erhalten sie ein vielfältige(re)s Gesicht, das zu neuen Fragen, Einsichten und Interpretationen einlädt.

Bis jetzt sind im Online-Portal die Vertreter und Vertreterinnen von gut 150 Organisationen verzeichnet. In diesen Auflistungen wird auf einen Blick ersichtlich, wer in der entsprechenden Organisation wie lange welche Funktion ausgeübt hat und wer die Vorgängerin oder der Nachfolger im angegebenen Amt war. Zugänglich ist das Online-Portal via die Webseite des Afa (www.agrararchiv.ch).

Thematisch und technisch eng mit der Publikation des Online-Personenlexikons verbunden war der Ausbau der AfA-Filmdatenbank zum agrarisch-ländlichen Filmschaffen. Durchgeführt haben wir diese Ausdehnung im Rahmen der 2017 gegründeten European Rural History Film Database Association (ERHFDBA), deren Geschäftsstelle vom AfA besorgt wird. Die auf der Grundlage der AfA-Filmdatenbank basierende ERHF-Database dient den Mitgliedern der ERHFDBA als Arbeits- und Kommunikationsinstrument. Am Projekt beteiligt sind Archive, Forschungseinrichtungen und Museen aus Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, Belgien, Österreich, Holland und der Schweiz. Ihre Einträge tragen zur angestrebten Schaffung eines verlässlichen Überblicks über das Filmschaffen im ländlichen Raum in Europa bei. Gleichzeitig dient die Datenbank als Grundlage des ERHF-Online-Portals, in dem die Metadaten zu den Filmen ebenso öffentlich zugänglich gemacht werden wie die Filme, die digitalisiert worden sind (für eine Betaversion des Online Portals vgl. www.ruralfilms.eu).



© Keller Isabelle & Brodard Florian

Forschung und Archivierung

Neben der Erschliessung weiterer Archivbestände stand im Berichtsjahr die Bearbeitung laufender Forschungsprojekte im Zentrum unserer Tätigkeiten. So verbrachte Juri Auderset einen Teil des Jahres am MIT in Boston zum Quellen- und Literaturstudium für das SNF-Projekt „Semantiken agrarischer und industrieller Arbeit. Arbeitswissen, Produktionsmetaphern und der Wandel der Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert“. Tony Varley und Peter Moser haben im Rahmen des Projekts zur Edition der Schriften der irischen Bäuerin Elizabeth Bobbett (1897-1971)

weitere Texte identifiziert und ediert. Die Publikation der Edition ist für 2019 vorgesehen. Fertiggestellt haben wir im Berichtsjahr zudem Forschungsarbeiten zum Meliorationswesen, der Ernährungssicherung im Ersten Weltkrieg, zum Verhalten der bäuerlichen Bevölkerung im Landesstreik sowie zu den neoliberalen Versuchen zur Reform der Agrarpolitik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Resultate liegen in der Form von Aufsätzen vor, die im Rahmen von Sammelbänden und Zeitschriftenartikeln veröffentlicht wurden. Im Berichtsjahr ist im Böhlau-Verlag die im Wesentlichen im Forschungsprojekt zur agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft entstandene, von Juri Auderset und Peter Moser verfasste Monographie „Die Agrarfrage in der Industriegesellschaft. Wissenskulturen, Machtverhältnisse und natürliche Ressourcen in der agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft (1850-1950)“ erschienen. Unsere Forschungsschwerpunkte haben wir auch in Form von Referaten an den Universitäten Basel, Bern, Fribourg, Galway und UniLaSalle Paris, an Tagungen und Kolloquien wissenschaftlicher Vereinigungen sowie an öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt.

Im Berichtsjahr von ebenso zentraler Bedeutung waren die Tätigkeiten, die wir in der Archivierung durchgeführt haben. Claudia Schreiber hat in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bundesarchiv Aktenbildner bei der Umstellung auf die elektronische Aktenführung, die elektronische Zwischenarchivierung sowie die elektronische Langzeitarchivierung begleitet. Wir können nun Aktenbildnern, deren Papierarchivalien wir in den letzten 15 Jahren erschlossen haben, auch zukunftstaugliche Lösungen für ihre elektronischen Unterlagen und Daten anbieten. Weitergeführt haben wir auch die Pflege mehrerer von uns erschlossener Archive von grossen Aktenbildnern. Bei den neu erschlossenen Unterlagen lag der inhaltlicher Schwerpunkt 2018 im Bereich des Pflanzenschutzes.

Verein Archiv für Agrargeschichte und Geschäftsstelle

Der Vorstand des Vereins Archiv für Agrargeschichte hat sich am 16. Februar 2018 zu einer Sitzung getroffen. Die Hauptversammlung des Vereins fand am gleichen Tag wie die Sitzung des Vorstandes statt.

Förderverein

Der Förderverein für das AfA (FöV-AfA) hat seine Aktivitäten zur finanziellen Unterstützung des AfA auch im Berichtsjahr mit Erfolg weitergeführt. Er ist eine wichtige finanzielle Stütze für das AfA.